



Sonntagsbrief

04.06.2023 / Dreifaltigkeitssonntag, Lesejahr A

1. Lesung: Ex 34,4b.5-6.8-9
 2. Lesung: 2 Kor 13,11-13
- Evangelium: Joh 3,16-18

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes

Eine Woche nach Pfingsten feiern wir den Dreifaltigkeitssonntag. Die Trinität ist – sagt der Theologe Walter Kaspar über die Dreifaltigkeit - das Geheimnis des christlichen Glaubens schlechthin.

Ich kann Gott nicht ganz begreifen – er ist immer größer als das, was ich mir vorstellen kann. Und doch nähert sich die Hl. Schrift diesem Geheimnis. Sie erzählt, was oder besser wer die göttlichen Personen für mich sind.

Gott, der Vater, der mich und die ganze Welt erschaffen hat, Jesus Christus, der Sohn, der gestorben und auferstanden ist und uns alle gerettet hat und der Heilige Geist, der mir Kraft gibt, Energie und Stärke, Liebe und Gemeinschaftssinn.

Dabei ist es immer derselbe Gott, der sich mir in verschiedener Weise zeigt. Was diesen Gott ausmacht, lesen wir heute in der Lesung und im Johannesevangelium.

Im Buch Exodus offenbart sich Gott dem Mose: „Der Herr ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig und reich an Huld und Treue.“ Im Johannesevangelium lesen wir: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Den Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird.“

Hier ist es auf den Punkt gebracht: Das Wesen dieses einen Gottes in den drei Personen besteht darin, dass es ein Retter-Gott ist, kein Richter-Gott. Ein Gott, dessen Freude nicht darin besteht, Menschen zu richten und zu strafen für das, was in ihrem Leben schiefgelaufen ist, sondern dessen Freude darin liegt, zu retten – und der alles daran setzt, dass wir nicht untergehen, sondern das Leben haben. Ein Gott, der selbst dort in die Bresche springt, wo wir Menschen versagen, um das wieder gut zu machen, was wir falsch gemacht haben, – mit einer Liebe, die selbst vor dem Kreuz nicht haltmacht. Ein Gott, der Leben möglich macht – ewiges Leben – damit keiner von uns Menschen verloren geht.

Wir feiern heute den dreifaltigen, gnädigen, liebenden, barmherzigen Gott. Wir feiern, dass da einer ist, der mich nicht nur gewollt und geschaffen, sondern auch erlöst hat und mich tröstet – das lässt mich mutig leben. Das lässt mich versuchen, selber gnädig, liebend und barmherzig zu sein und so Gottes Segen in die Welt zu bringen.

PR Brigitte Hafenscherer

Gebet zum dreifaltigen Gott:

Du dreieiniger Gott, vor dir stehe ich staunend.

Gott Vater – Gott Sohn –
Gott Heiliger Geist

Ich kann dich nicht fassen.
Dein Wesen ist zu groß für
meinen Verstand. Manchmal
kann ich etwas von deiner
Herrlichkeit ahnen.

Ich kann nicht zu dir, aber du
kommst mir entgegen. Ganz
nahe kommst du mir, denn
ich bin getauft auf deinen
Namen:

Gott Vater – Gott Sohn –
Gott Heiliger Geist

Zu meinem Glauben kommt aber auch immer wieder der Zweifel. Wie kann ich an einen Gott glauben, denn ich nicht fassen kann?

Gott Vater– Gott Sohn – Gott Heiliger Geist

In meinen Zweifel wächst dann wieder mein Glaube an dich, Gott, hinein, der du mir hilfst, meinem Leben einen Grund und ein Ziel zu geben.

Gott Vater – Gott Sohn – Gott Heiliger Geist

Nahe kamst du mir, Gott, bei meiner Taufe. Täglich nahe bist du mir Gott, bei meinem Gebet. Nahe kommst du mir in der Kommunion.

Ich bin dir nahe, wenn ich vor dich trete, dein Wort höre, mich erinnere an deine guten Taten an mir. Dann entdecke ich ein wenig von deinem Geheimnis.

Gott Vater – dein Gedanke und dein Atem erschaffen mein Leben und die mich umgebende Wirklichkeit – Ich bin geschaffen!

Gott Sohn – dein Leben, Sterben und Auferstehen lassen mich hoffen über die geschaffene Wirklichkeit hinaus – ich bin erlöst!

Gott Heiliger Geist – dein Wirken in mir verbindet mich glaubend mit dir und lässt über mich selbst hinausschauen – ich bin begleitet!

Und doch kann ich dich nicht fassen. Zu groß und wunderbar bist du!

Gott Vater – Gott Sohn – Gott Heiliger Geist

Offenbare dich, Gott, dass ich mir in meinem Herzen den Glauben bewahre an deine Gegenwart, die mich umfängt.

Gott Vater – Gott Sohn – Gott Heiliger Geist

Du dreieiniger Gott, vor dir stehe ich staunend. Amen.

